

Kranzmarkt

Die Verbindung des Ludwig-Viktor-Platzes mit der Getreidegasse, den Charakter der letzteren fortsetzend. An der Nordseite durch die mit den anstoßenden Häusern nicht ganz in eine Flucht gestellte Fassade des Rathauses leicht geknickt (Fig. 372).

Fig. 372.

Nr. 2, 4 und 6 (ZILLNER I 346): Leicht geknickte Fronten, der geringen Straßenbiegung folgend. Ältere Anlagen mit Fassadierungen aus dem Ende des XVIII. Jhs.

Nr. 5 (ZILLNER I 345): Eckhaus gegen die Klampferergasse. Rosa verputzt mit weißer Gliederung. Das Sockelgeschoß wird fast ganz durch Schaufenster verkleidet. Ursprünglich wahrscheinlich — wie an dem freien Stück Klampferergasse Nr. 1 noch sichtbar — durch kräftige, rosa verputzte Wülste gebändert. Der oberste unter dem abschließenden Gesimse geführte Wulst wird von trapezförmigen Konsolen gestützt, die an der Vorderseite mit einem ovalen leeren Schild in



Fig. 372 Kranzmarkt (S. 276)



Fig. 373 Linzergasse mit der Sebastianuskirche (S. 277)

geschuppter Volutenrahmung mit bekrönender Kugel besetzt sind. An der Kante reichere Volute mit Merkurkopf, über der sich das Gesims verkröpft. Die Fenster der Hauptfront in einfacher Rahmung mit glatten Feldern unter den Sturzen. XVII. Jh.

Lederergasse

Schon im Mittelalter nach den hier ihr Gewerbe betreibenden Lederern benannt.

Zweimal im rechten Winkel gebrochenes Gäßchen, das von der Dreifaltigkeitsstraße zur Schwarzstraße hinuntersteigt und dessen einfassende hohe Häuserfronten trotz späterer Umarbeitung den Charakter des XVII. Jhs. festhalten. Am unteren Ende öffnet sich die Straße in einer tonnengewölbten rundbogigen Durchfahrt, die das Haus Nr. 2 durchquert, gegen die Schwarzstraße.

Nr. 4: In der einfachen Front ovales Bild in Goldleiste und profilierter Rahmung; Halbfigur des hl. Florian. Von Rattensperger (?). Mitte oder erste Hälfte des XIX. Jhs.

Nr. 6: Fassadierung einfach mit kräftig gerahmten Fenstern mit vortretenden Sohlbänken und Sturzbalken über glatten Keilsteinen. In der abgeschrägten Rundbogentür schmiedeeisernes teilweise vergoldetes Lünettengitter aus Spiralen und Blattwerk um Schild mit *J H S.* XVII. Jh.

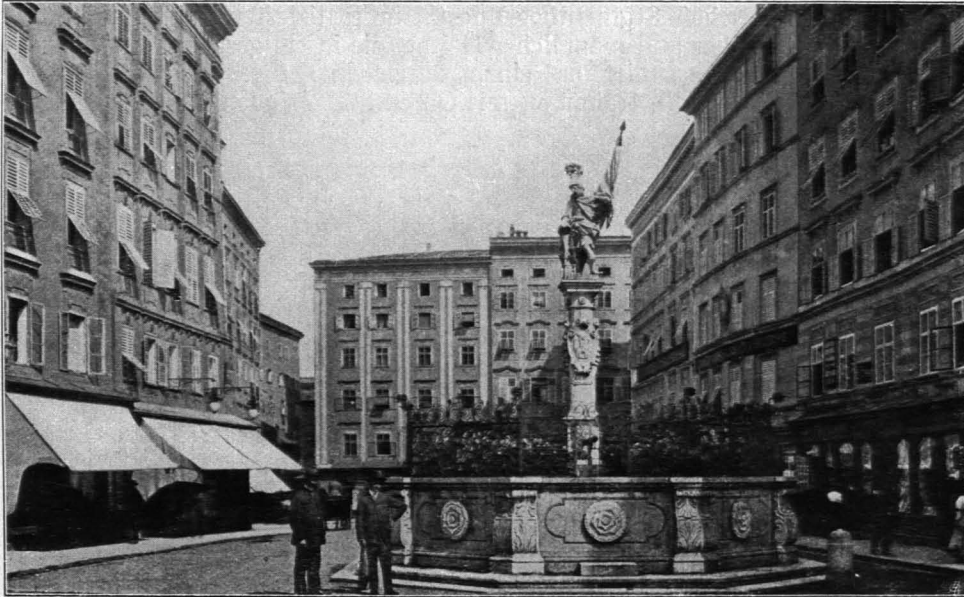


Fig. 374 Ludwig-Viktor-Platz mit dem Marktbrunnen (S. 278)

Linzergasse

Wichtige Verkehrsstraße des rechtsufrigen Stadtteiles (Fig. 373, nahezu senkrecht auf die Stadtbrücke geführt. Die Straße zieht sich zunächst am steilen Abhang des Kapuzinerberges entlang und geht sodann in

Fig. 373.



Fig. 375 Ludwig-Viktor-Platz gegen den Residenzplatz (S. 278)

die Schallmoser Hauptstraße über. Die Straße, deren östliche Seite gar nicht, deren westliche nur durch enge Nebengassen unterbrochen ist, macht einen überaus geschlossenen Eindruck, wozu die gleiche Höhe der grobenteils stattlichen Gebäude beiträgt. Sehr viele von diesen stammen aus der Zeit unmittelbar nach